

„Die Reise“

Ich habe die Leitung des RR-Stammes seit 2016; seit 2018 in Höhenkirchen-Siegertsbrunn, vorher in Brunnthal. Die letzten Monate waren sehr herausfordernd für uns, als Rangerstamm und auch für mich ganz persönlich. Sehr herausfordernd in jeglicher Hinsicht. Aber wenn du ein Ziel vor Augen hast, ist der Weg dorthin eigentlich völlig egal.

Welcher Person in der Bibel ging es evtl. genauso? Wie fühlt man sich, wenn man nicht mehr reagieren kann und sich manchmal „eingesperrt“ fühlt, aber trotzdem weitermachen muss/soll um ans Ziel zu kommen? Deshalb das Thema: die Reise!

Viele Jahrhunderte vor Christi Geburt sagte Gott: die Menschen sind voller Bosheit Sie haben nur eines im Sinn: Böses planen, Böses tun. Gott wollte einen Neuanfang, alles Leben soll in einer Sintflut umkommen. So, jetzt wisst ihr auch, wer der Diener Gottes ist, über den ich heute sprechen will – Noah!

Der Name kommt aus dem Hebräischen und bedeutete soviel wie: beruhige Dich oder der Ruhebringer. Noah war ein Gerechter und der einzige fehlerlose Mensch, der damals auf der Erde lebte. Man geht davon aus, dass damals ca. 1 – 10 Mio. Menschen die Erde besiedelten.

Noah lebte in enger Gemeinschaft mit Gott. 1. Mose: Noah aber fing an und ward ein Ackermann und pflanzte Weinberge, somit war Noah vermutlich der erste dokumentierte Winzer. Noah war verheiratet und als er 500 Jahre alt war, bekam er drei Söhne: Sem, Ham und Jafet. Ich denke Noah war mit seiner damaligen Situation zufrieden und dankbar ... ein Mann vom Winzer zum Fährmann.

Gott gab den Menschen alles, was sie zum Leben brauchten. Gott gab den Menschen auch den Auftrag, die Schöpfung zu bewahren. Das bedeutet, dass der Mensch gut mit allem umgehen muss, was Gott erschaffen hat. Der Auftrag wurde aber nicht umgesetzt. Somit erhielt Noah den Auftrag: bau eine Arche!

Die Anbauanleitung steht in Genesis 6:14-16: Mach dir eine Arche aus Zypressenholz! Statte sie mit Kammern aus, und dichte sie innen und außen mit Pech ab! So sollst du die Arche bauen: Dreihundert Ellen lang, fünfzig Ellen breit und dreißig Ellen hoch. Mach der Arche ein Dach und hebe es genau um eine Elle nach oben an! Den Eingang der Arche bring an der Seite an! Richte ein unteres, ein zweites und ein drittes Stockwerk ein!

Das Wort „Arche“ leitet sich aus einem lateinischen Wort für Kasten (arca) ab. In der Bibel steht nicht Schiff oder Boot!

Vielleicht dachte Noah: „Aber, Herr, das ist riesig!“ ... das ist zu groß für uns, dass schaffen wir nicht. Noah konnte nicht in einen Baumarkt gehen oder Online das Material bestellen. Er musste alle Arbeiten planen und koordinieren die notwendig

waren, um die Arche zu bauen. Die Liste der Baumaterialien muss gefühlt endlos gewesen sein.

Aber! Dieser Kasten hat kein Segel, keinen Motor, Kiel oder Ruder. Lenken oder manövrieren war nicht möglich. Du bist darin eigentlich völlig ausgeliefert.

Noah hat Leute um Hilfe gebeten. Manche Leute kamen auch, um zu helfen. Einige der Leute, die halfen, glaubten an Gott. Aber sie starben, bevor das Projekt beendet war. Andere halfen mit, obwohl sie nicht an Gott glaubten. Wieder andere schauten nur zu und machten sich vielleicht über Noah lustig. Aber Gott hatte mit allen Geduld.

Was hättest du gedacht, wenn Noah dir erzählt hätte, dass Gott eine große Flut schicken würde? Hättest du Noah geholfen, sein Boot zu bauen? Warum fuhr Noah mit seiner Arbeit fort, obwohl es so lange dauerte und die Leute in der Stadt vlt. über ihn lachten? Noah wollte nur Gott erfreuen und seinen Willen tun.

Aber wie sah die Reise für Noah aus? Er bekam die Gelegenheit zur Planung, aber das Ziel kannte er nicht. Noah und seine Familie wussten zu Beginn des Baus nicht, dass es 120 Jahre dauert, bis ihre Arbeit erledigt sein würde. Aber sie arbeiteten während der ganzen Zeit, weil Gott ihnen gesagt hatte, was sie tun sollten, und sie wollten Gottes Willen tun.

Vielleicht verstand Noah nicht alles, worum Gott ihn bat, aber er tat es trotzdem. Noah wollte Gott erfreuen und seinen Willen tun. Wir mögen nicht immer verstehen, was Gott von uns möchte, aber wenn wir seinen Willen tun, dann wird Er uns helfen zu verstehen und zu wissen, was wir tun sollen.

Noah hatte die Verantwortung für sich und seine Familie (seine Frau, seine Söhne, und deren Ehefrauen) und die Tiere und für alles Lebendige. Es gibt auch ein passendes afrikanisches Sprichwort hierzu: wenn du schnell gehen willst, geh allein. Wenn du weit kommen willst, gehe zusammen. Ich denke, niemand aus der Familie wusste, wie lange die Reise dauert.

Der Name der Frau von Noah wird in der Bibel nicht genannt. Aber deshalb ist sie nicht unwichtig! Meistens kennt man die Namen der Menschen, die in der 1. Reihe stehen oder einem Verein oder Organisation vorstehen. Aber genauso oder sogar wichtiger sind die Menschen, die daneben oder in der zweiten Reihe stehen. Und ich weiß, wovon ich rede. Ich denke, dass die Frauen auf der Arche mindestens genauso gut wie die Männer ihren Job machten.

Noah handelte nach dem Willen Gottes und hatte für den Bau rund 120 Jahre Zeit. Noah wurde 950 Jahre alt; er baute 120 Jahre an der Arche und er war 600 Jahre alt, als die Sintflut kam. Setzt man das in die heutige Relation: wäre Noah heute 80 Jahre alt geworden, hätte er rund 10 Jahre an der Arche gebaut.

In einem Moment, in dem Gott vorwärts geht, dürfen wir keine Angst haben mitzugehen. Sobald Gott versucht, uns in eine neue Richtung zu lenken, weckt der Teufel Angst in uns und bringt Gefühle in den Vordergrund. Er versucht uns auf diese Weise davon abzuhalten, mit Gott zu gehen.

Genesis 7:16: Von allen Tieren waren Männchen und Weibchen gekommen, wie Gott ihm aufgetragen hatte. Welche Tiere könnten dies gewesen sein? (Frage an Kinder). Ich habe diese Frage auch in meinem Team gefragt – Antwort: Holzwürmer! Sehr herausfordernd für einen Leiter. Aber - als alle in der Arche waren - schloss der HERR die Tür hinter ihnen zu. Gott schloss die Türe zu und nicht Noah? Gott schloss die Türe von außen zu (er fuhr ja nicht mit). Dies ist ein interessanter Aspekt. Denn somit kann die Arche für die Insassen ein Gefängnis oder ein Schutzraum sein. Noah hatte das Vertrauen auf Gott - hast du das auch?

Das Einzige, was Noah mitnehmen konnte, außer seiner Familie und den Tieren, war der Bund, den Gott mit ihm schloss (Gen 6,18). Mit dir aber schließe ich meinen Bund. Geh in die Arche, du, deine Söhne, deine Frau und die Frauen deiner Söhne! Dieser Bund, diese Selbstbindung Gottes an Noah ist das Versprechen des Lebens, des Überlebens aller, die auf der Arche waren.

Und dann mussten sie noch sieben Tage warten, bis die Flut kam. Welche Gedanken gingen da durch die Arche? (Theaterstück) Kennst du solche Gedanken?

Ich denke, Noah zweifelte sicherlich auch manchmal. Vielleicht stand er oft da und schaute sich um und dachte – das schaffe ich nicht.

Jeder Mensch hat Zweifel und wird sie immer haben. Aber die Zweifel sind in deinen Gedanken und dort hat auch der Teufel Zugriff. Diese Gedanken rauben dir den Schlaf, sie machen dich klein, reden dir ein, dass du nicht geliebt bist. Aber auf dein Herz hingegen, hat der Teufel kein Anrecht. Dein Herz gehört Gott. Hör auf dein Herz. Dies ist wie mit der Angst – die beginnt im Kopf – Mut aber auch! Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen ... ersetze nun das Wort Wind durch „Umstände“ und das Wort Segel durch „persönliche Einstellung“ - wir können die Umstände nicht ändern, aber unsere persönliche Einstellung.

Aber zurück zu Noah. Das Klima änderte sich und der Regen setzte ein und das Wasser stieg. Ich glaube nicht, dass das Unheil von Gott kommt. Ich glaube es handelt sich vielmehr um eine Katastrophe und Gott wird hier verherrlicht, da er ein Wunder tut. Gott ist immer da ... egal wie du dich fühlst oder wo du dich gerade befindest. Wenn du jemanden etwas „Böses“ antust, tut es Gott weh und wenn **dir** jemand etwas „Böses“ antut, tut es Gott **auch** weh. Es geht um eine ehrliche Beziehung zu/mit Gott ... eine Herzensbeziehung. Du bist mit Gott verbunden.

Was ich auch interessant finde: Gott redete, Noah redete nicht. Um Noah herum war seine Familie, das Gebrüll der Tiere, die Gerüche und das viele Wasser. Doch mit dem Beginn der Flut hörte auch Gott auf zu reden. Dies finde ich sehr spannend.

Genesis 8:1: Da dachte Gott an Noah und an alle Tiere und an alles Vieh, das bei ihm in der Arche war. Gott ließ einen Wind über die Erde wehen und das Wasser sank. Gott dachte erst da wieder an Noah und die Arche? Und die Zeit dazwischen? Ca. ein Jahr trieb Noah mit seiner gebauten Arche auf dem Wasser umher bis er zum Stillstand kam. Ich glaube nicht, dass Gott ein Jahr nicht an Noah dachte; aber erst jetzt war die Zeit gekommen.

Noah ließ dann einen Raben frei dann noch eine Taube fliegen. Noah wartete eine Woche, bevor er die Taube erneut fliegen ließ. Diesmal kehrte der Vogel gegen Abend mit dem frischen Blatt eines Olivenbaums im Schnabel zu ihm zurück. Jetzt wusste Noah, dass das Wasser weg war. Aber er wartete nochmal eine Woche. Weshalb wartet Noah? Weshalb stürmt er nicht aus der Arche? Das Wasser ist weg und es ist doch alles da. Aber - noch mal sieben Tage in diesem engen Kasten?

Wie groß die Angst Noahs war, davon sagt die Bibel nichts. Wir wissen nicht, ob er aus Sorge vor dem Ungewissen lieber in der Arche bleiben möchte. Wir erfahren jedoch, was er tut, wie er diese Zwischenzeit nutzt. Anfangs hörten wir, was der Name Noah bedeutet (beruhige dich). Mit der Aussendung des Raben und der ersten Aussendung der Taube verschafft er sich einen Überblick. Mit dem zweiten Aussenden der Taube erkennt er und erhält Gewissheit. Und dann, weiß Noah was zu tun ist und handelt besonnen. In der Polizeiausbildung sind das die ersten Schlagworte: Ruhe bewahren, Übersicht verschaffen, besonnen handeln. Aber es fehlt die Gewissheit. Die Gewissheit ein Kind Gottes zu sein, einzigartig, mit Autorität und Vollmacht.

Als die Arche sicher war sprach der Herr zu Noah: Genesis 8:15: Komm heraus aus der Arche, du, deine Frau, deine Söhne und die Frauen deiner Söhne! Wisst ihr noch, wer die Türe zur Arche geschlossen hat? Ich bin fest davon überzeugt, dass Gott die Türe geöffnet hat um Noah und seiner Familie einen Neuanfang zu schenken. Sie kamen aus der Arche (Theaterstück). Dies ist die Einladung deines Schöpfers an Dich!

Diese ganze Katastrophe hat eine Symbolik. Ist die Flut 150 Tage gestiegen, so fällt sie 150 Tage. Hatte der Regen 40 Tage gedauert, so öffnet Noah nach 40 Tagen das Fenster der Arche. 40 Tage Regen erinnern auch an 40 Jahre Wüstenwanderung. Die 7 Tage des Wartens auf die Sintflut, entsprechen den 7 Tagen des Wartens bis zum Hinauslassen der Taube und für eine der wichtigsten Zeiteinheiten - die Woche!

Ich befand mich Ende letzten Jahres im Urlaub in Italien. Ich saß gerade im Flugzeug und wir flogen nach Hause. Aber ich machte mir Gedanken und aufgrund der gesamten Situation auch Sorgen. Da schaute ich aus dem Fenster und machte mit meinem Handy ein Bild. Anschließend wollte ich die Zeit nutzen und meine Handy-Bilder aussortieren. Aber auf dem Bild ist etwas komisch. Da sah ich mir das gemachte

Bild genauer an. Erst da fiel mir der Regenbogen auf der linken Seite auf. Ich dachte, was für ein Zeichen, was für eine Bestätigung. Was für ein Gott! Genesis: 9:13: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde.

Gott gab Noah die genauen Maße der Arche und ganz bestimmt, bis ins Einzelne gehende Anweisungen über ihren Bau. Keine menschliche Weisheit hätte damals ein Schiff von solcher Festigkeit und Dauerhaftigkeit bauen können. Gott entwarf den Plan, und Noah führte ihn meisterhaft aus. Gott hat uns auch eine Anweisung für unser Leben geben – die Bibel.

Aber bevor ich zum Ende komme, möchte ich euch eine kleine Zusammenfassung bzw. Gegenüberstellung mitgeben.

ALTER BUND: Die Menschen sind böse. Gott tötet alle Menschen. Gott lässt einen am Leben. Gott macht einen Neuanfang.

Jetzt das ganze aus einer anderen Sichtweise, vielleicht AT versus NT: die Menschen sind böse. Gott stirbt selbst. Gott lässt alle am Leben. Gott macht einen Neustart.

Deine Reise mag schwierig und manchmal anstrengend sein und ich wünsche Dir, dass du an dein Ziel gelangst. Oft sehen wir nur einen Kleinteil vom Ganzen! Ob deine Reise in deiner persönlichen Arche ein Gefängnis oder Schutzraum - ja auch Freiraum ist - entscheidest ganz allein du! Oft sieht man nur das, was man sehen will. Ich wünsche euch, dass ihr immer das richtige und Gute seht – und denkt dran, auch in der Arche hatte jeder einen Schlafplatz (ein Zimmer) - im Haus des Herren ist immer ein Zimmer frei, eines ist auch für dich reserviert – Amen!